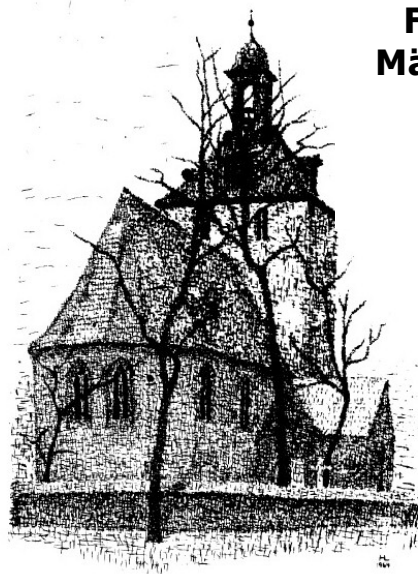


Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Gedanken zum Monatsspruch März

Pfarrerin Elke Rosenthal

„Gott ist doch nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden. Für ihn sind alle lebendig.“ Lukas 20, 38

Der Satz Jesu trifft mitten ins Herz. Auch die Toten sind lebendig für Gott! Und für uns? Geht uns dieser Satz über die Lippen, wenn wir einen Menschen vermissen, weil er gestorben ist? Wenn dieser Mensch eben nicht mehr lebendig ist für uns?

Das ist ja das Dilemma: In unseren Gedanken und Gefühlen ist er noch sehr lebendig, aber in der Realität ist er es nicht. In dieser Kluft wohnt der Schmerz.

Vielen fällt es schwer, an leibliche Auferstehung zu glauben. Liest man den Vers im Zusammenhang, merkt man, dass auch Jesus weit entfernt ist von einem Glauben an leibliche Auferstehung. Die jüdische Gruppe der Sadduzäer, die einen Auferstehungsglauben klar ablehnt, stellt Jesus die Frage, mit wem denn eine Frau, die mit sieben Männern verheiratet war, „im Himmel“ zusammen gehört. In Jesu Antwort wird deut-

lich, dass die menschlichen Kategorien von Ehe und Sterblichkeit auf das Leben bei Gott nach unserem Sterben nicht passen. Damit sagt er zugleich, dass die Körperlichkeit mit dem Tod ein Ende hat. Unser Leib wird (wieder) zu Erde werden. Das ist Fakt.

Jesus argumentiert von Gott her. Wie könnte Gott ein Gott von Toten sein? Dann wäre er ein Relikt der Vergangenheit. Ein Museumsstück! Nicht relevant für uns. Gott aber ist höchst lebendig. Dann sind bei ihm auch die, die ich schmerzlich vermisse. In ihm „leben“ sie. Nicht mehr für mich, nicht mehr mit mir. Den Schmerz der Trauer werde ich tragen und durchleben müssen. Aber in Gott sind sie lebendig. *Wie*, weiß ich nicht, das ist für mich nicht sagbar, weil ich nur in menschlichen Kategorien denken kann. Wir kennen ja nichts anderes. Aber Gott ist größer. In Gott sind meine Lieben gehalten, aufgehoben, lebendig. Gott ist kein Gott der Toten. In dieser Zuversicht gehe ich Ostern entgegen.

Am 13. Januar fand wieder der traditionelle Neujahrsempfang in der Auferstehungskirche statt. Der Gemeindegemeinderat hatte eingeladen und viele Gäste kamen. Für den Gottesdienst vor dem Empfang reichten gerade die Plätze im Kirchsaal und im Gemeinderaum. Anschließend gab es Saft und Sekt bei fröhlichem Gedränge im Gemeinderaum.

Der GKR-Vorsitzende Dr. Bodo Bohn begrüßte die Gäste aus Politik und Verwaltung, Gäste aus den Nachbargemeinden und viele mehr. Michael Grubert, unser Bürgermeister, setzte sich in seinem Grußwort engagiert für den Standort „Altes Dorf“ für den Kirchneubau ein. *„Lasst die Kirche im Dorf!“*, rief er der Versammlung zu.

Pfarrerin Elke Rosenthal und Pfarrer Jürgen Duschka berichteten über den Stand der Vorarbeiten für das Bauprojekt und warben eindringlich für den Standort „Altes Dorf“. Ein erneutes Scheitern an der Standortfrage würde das Aus für das gesamte Projekt bedeuten. Elke Rosenthal wies auf die Entwurfsideen von Kleinmachnower Architekten hin. Die Darstellungen der Ideen erleichtern uns die Vorstellung einer möglichen

Bebauung im Alten Dorf. Die Zeichnungen hängen im Gemeindesaal und sind dort auch noch einen Monat lang zu besichtigen.

Seinen Rechenschaftsbericht trug Dr. Bohn gereimt vor. Das führte dazu, dass sein Vortrag konzentriert und amüsiert von den Zuhörern aufgenommen wurde. Wie bei jedem Neujahrsempfang wurden auch in diesem Jahr wieder ausgewählte Ehrenamtliche, stellvertretend für alle anderen, geehrt, diesmal Björn Weidemann und Ruth von Baumbach. Stefan Zens wurde von Dr. Bohn sogar zum „Gemeindemitglied ehrenhalber“ ernannt. Ohne den Einsatz der Ehrenamtlichen könnte die Gemeinde ihre vielfältigen Aufgaben nicht bewältigen.

Zwischen den einzelnen Wortbeiträgen begeisterte uns der Chor unter Kantor Seibt mit dem Vortrag von Variationen von Schöggls/Schubarts/Schuberts launiger Forelle. Schließlich zog die Versammlung um in die benachbarte Kindertagesstätte und stürmte das Buffet. Wer in diesem Jahr nicht am Neujahrsempfang teilnehmen konnte, sollte sich fest vornehmen, im nächsten Jahr dabei zu sein. Es lohnt sich!

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Christiane von Barga

Neben den üblichen Personalentscheidungen für die Kita, den Friedhof und den Bereich der Grundstücks- und Raumpflege waren die Sitzungen von Dezember und Januar nicht nur von Informationen zum Neubauprojekt geprägt, sondern zum einen von den Vorbereitungen des Neujahrsempfangs und zum an-

deren durch den Bericht von Ulf Marzik von der Kreissynode des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf. Er berichtete – neben Bodo Bohn, Sieglinde Philipp und Jürgen Duschka als einer von vier Synodalen unserer Gemeinde – von den ersten Erfahrungen unseres neuen Superintendenten Dr. Johannes Krug, der zu

Beginn mit dem Satz erfreute: „*Gott müsse einen guten Tag bei der Schaffung dieses Kirchenkreises gehabt haben*“: Wachsende Gemeinden, Offenheit, ... und vieles mehr wären ihm angenehm aufgefallen. Er machte aber auch Beobachtungen, die anschließend in Gruppen bearbeitet wurden. Herr Marzik war in der AG „*Kirche für andere – Willkommenskultur für Kirchenferne*“. Die Gemeinden machen schon einiges, um kirchenferne Menschen anzusprechen, können aber noch besser werden. Zum Beispiel sollten die Abläufe und Begriffe in den entsprechenden Veranstaltungen nachvollziehbar und verständlich sein. Daher möchte ich gleich zwei Begriffe *kurz und einfach* erklären, die vielleicht nicht jeder Leser unseres Gemeindebriefes kennt: Superintendent und Synode – was heißt das?

Der *Superintendent* oder die *Superintendentin* (lat. Aufseher) des Kir-

chenkreises wird von den Mitgliedern der Kreissynode gewählt und ist der oder die Vorgesetzte aller Kirchengemeinden eines Kirchenkreises.

Die *Synode* (gr. Versammlung) ist das Parlament der kirchlichen Selbstverwaltung und setzt sich aus den Delegierten der einzelnen Gemeinden zusammen, wobei Geistliche und Laien mitwirken. Sie ist zuständig für die Gesetzgebung innerhalb der kirchlichen Selbstverwaltung.

Im Januar wurden die Themen für die Klausurtagung im Februar besprochen, zu denen die Auswertung der ein Jahr lang praktizierten neuen Abendmahlsliturgie und die Entwicklungen bezüglich des Neubauprojektes gehören. Zusätzlich begannen die Vorbereitungen für die im Herbst stattfindende Gemeindegemeinderatswahl.

Baukörperstudien zum Kirchneubau

Peter Greve

Architektinnen und Architekten aus unserer Kirchengemeinde haben erste Ideenskizzen zur „Kirche im Alten Dorf“ entwickelt. Diese Baukörperstudien sind im Gemeindeforum ausgestellt und in den nächsten Wochen dort zu sehen. Ihnen zugrunde liegen die Daten, die im Entwurf zum Bebauungsplan beschrieben sind: Lageplan, Baulinien, Baugrundfläche, Stellplätze; ebenso Richtlinien des Denkmalschutzes sowie das Raumbuch, das die Kirchengemeinde mit dem Büro D:4 erarbeitet hat. Die Arbeiten sind anonymisiert ausgestellt, um einen unvoreingenommenen Blick zu ermöglichen.

Die Skizzen lassen die frühere Hofsituation erkennen mit Dorfkirche, Hakeburg, Herrenhaus, Remise und Scheune. Es wird deutlich, dass das geplante neue Kirchgebäude den ehemaligen Gutshof keineswegs „verbaut“, wie Kritiker befürchteten, auch wenn es die Baulinie der ehemaligen Stallung um fünf Meter überschreitet.

Wir danken den hiesigen Architektinnen und Architekten und ihren Büros sehr herzlich für ihre visualisierten Ideen, durch die unsere Vorstellung beflügelt wird und unsere Planung Impulse erhält. Es ist ein besonderes Geschenk an die Kirchengemeinde.

Es schneit! Juhu! Genauso hatte ich mir das vorgestellt. Noch kurz inne halten, den Flocken beim leisen Fallen lauschen und den Morgenkaffee in Ruhe austrinken. Dann gilt es, das Tempo anzuziehen, wie auch mich. Intelligent und warm kleiden heißt es heute – nicht zu leicht, aber mit voller Bewegungsfreiheit. Denn heute bin ich Hilfsmarktfrau am Marmeladenstand von Marion Krajewski.

Es ist Samstag vor dem ersten Advent und damit Zeit für den 4. Adventsmarkt zu Gunsten des Kirchneubaus. Peter Schönfeld, unser Kirchwart, kämpft mit den Lichterketten. Die Marktstände wurden schon am Tag zuvor aufgebaut. Sieglinde Philipp schneidet Tischdecken für die Stände zu. Der Männerkochkreis wirft den Grill an. Gleich geht es los. Am Stand der Rumänienhilfe wird sorgsam das Kunsthandwerk drapiert, allerdings hakt es noch bei der PowerPoint-Präsentation mit den Bildern des 43. Hilfstransportes. Es herrscht engagiertes Treiben vor der Kirche. Ich hole kistenweise gespendete Marmeladen aus dem Büro von Elke Rosenthal – ein konservierter Streifzug durch die Kleinmachnower Obstgärten. Hinzu kommen selbstgebackene Plätzchen, Früchtebrote und Stollen aus geschätzt 50 Familienrezeptbüchern. Alles sorgfältig hinstellen. Fertig ist unser Stand.

Die Stände vor der Kirche füllen sich mit Korbwaren, Adventskränzen, Marmeladen, Kinderkleidung und allerlei anderem netten Krims und Krams. Ach ja, und über allem legt sich ein ewig lockender Waffelduftnebel vom Stand des Kindergartens!

Und das ist alles nur der Anfang. Ein nicht enden wollender Kuchenbasar empfängt den kleinen und großen Marktbesucher im Gemeinderaum. Inge Hänel hängt ihre selbstgestrickten Strümpfe auf und rückt die kleinen Preisschilder gut sichtbar in Position – ein Paar gönne ich meinen Füßen. Am Tisch gegenüber richtet Renate von Bülow liebevoll ihre selbstgebastelten Papiersterne, Strohengel und andere kleine Kunstgewerke zurecht. Birgit Moraths Papierlaternen leuchten am Taufstein.

Der 4. Adventsmarkt hat längst begonnen. Menschen kommen und gehen, bleiben stehen, kaufen, tauschen sich aus, diskutieren. Beeindruckt bin ich von der Miniaturdarstellung des Mauerstreifens, den Wieland Hartmann als Teil der Modelleisenbahnausstellung im zweiten Stock zeigt. Hier surren kleine Bahnen in verschiedensten Spurgrößen durch filigran gestaltete Landschaften. Ein Gong durchbricht das Gewusel und es wird zum gemeinsamen Adventssingen mit Karsten Seibt geladen.

Der Kirchenneubau ist in aller Munde. Ein wichtiges Thema, das viele bewegt und engagiert. Der Erlös aus dem Verkauf der selbstgebastelten, gebackenen, gestrickten oder gespendeten Waren kommt dem Kirchenneubau zu Gute. Am Ende des Tages sind es stolze 3.975,92 Euro, die uns dem gemeinsamen Ziel von größeren, praktischeren, rückschonenderen, flexibleren und zeitsparenderen Räumlichkeiten näher bringen.

Liebe Kochkreismänner,

was für ein Abend – das Grünkohlessen des Männerkochkreises.

Ich möchte mich bei Euch bedanken, uns allen einen Abend voller guter Gespräche bereitet zu haben mit leckerem Essen, belebender Musik, die auch beim Schweigen eine beschwingte Atmosphäre schuf.

Dank für die Grandezza, mit der wir als „Großfamilie“ von Euch bedient und verwöhnt wurden – mit Leichtigkeit, Witz und Charme.

Welche harten Vor- und Nachbereitungen Ihr vollbracht habt in den beiden Tagen! Unsere Männer nicht nur als Köche (25 kg geschälte Kartoffeln, 30 kg Grünkohl, 18 kg Fleisch und 160 Würste), als Möbel- und Orgelschlepper, als Geschirrträger, als Tischdecker, Einkäufer, Manager, als Putzmänner! Und wir durften alles genießen. Danke!

Danke den tollen Kindern, die geholfen haben, uns mit Getränken zu versorgen und mit ihrem Lachen zu erfreuen. O-Ton eines kleinen Kellners: „*Kann ich jemandem an diesem Tisch etwas Gutes tun?*“

„Segen bringen, Segen sein“ – Sternsinger 2013*Jürgen Duschka*

Der Gottesdienst am 6. Januar mit unseren Sternsingerinnen und Sternsängern war wieder eine Freude. Mit viel Engagement und schönen Liedern haben sie uns die diesjährige Aktion für Gesundheit in Tansania und weltweit nahe gebracht. In der Kirche wie auch bei den besuchten Familien konnte man viele strahlende Augen beobachten. Vie-

len Dank an alle, die die Aktion vorbereitet, unterstützt und durchgeführt haben. Besonders möchte ich unseren 21 Kindern danken, die die anstrengenden Wege auf sich genommen und dabei zusammen mit der katholischen Gemeinde über 6.700 Euro in Kleinmachnow für das Kindermissionswerk gesammelt haben.

KreaKtiv*Diakon Martin Bindemann*

KreaKtiv ist ein Angebot für Kinder der Schuljahre 4-7. Immer mittwochs am Nachmittag gibt es monatlich verschiedene Angebote. So wird Holz gestaltet, Papier geschöpft, gekocht und gebacken, Stein bearbeitet und vieles mehr. Verschiedene Techniken oder Fertigkeiten werden angeboten. Jeweils von Profis geleitet und betreut, erlernt Ihr zunächst nötige Handgriffe,

später entstehen Kleinigkeiten zum mit nach Hause nehmen.

Diesmal:

"Deko, Schachteln und Schmuck"
Frau Widmann leitet diesen Kurs. Die Termine sind Mittwoch, 13., 20. und 27. Februar. Die Materialkosten betragen 15 Euro.

Alle Jahre wieder möchte ich an dieser Stelle all jenen ganz herzlich danken, die unsere Gemeindearbeit durch ihr freiwilliges Gemeindekirchgeld im letzten Jahr unterstützt haben. Es sind wieder über 21.000 Euro zusammengekommen. Mit diesem Geld können wir Aufgaben wie die Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit unterstützen sowie die Ausgaben in unserem Gemeindehaus senken. Dazu würden die Zuweisungen aus den Kirchensteuern allein nicht ausreichen.

So möchte ich neben dem Dank meine Bitte um Ihre freiwillige Spende für das vor uns liegende Jahr erneuern. Die Bitte richtet sich zunächst an jene, die keine Kirchensteuern zahlen. Wie immer könnte der Richtwert für Ihre Spende 5 % eines Monatseinkommens als Jahresbetrag sein, d.h. wer z.B. 1.000 Euro im Monat zur Verfügung hat, könnte 50 Euro für das gesamte Jahr spenden.

Weiterhin bitte ich auch all jene um eine Spende, die Kirchensteuern zahlen und unsere Arbeit darüber hinaus unterstützen möchten.

Weltgebetstag 2013

Christel Kern

In diesem Jahr feiern wir den Weltgebetstag wieder gemeinsam mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern. Am 1. März um 19.30 Uhr laden wir herzlich in die katholische Kirche (Hohe Kiefer 113) ein. In diesem Jahr wurde der Weltgebetstag von Frauen aus Frankreich erarbeitet. Unter dem Motto: „*Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen*“, werden wir den Gottesdienst feiern und viel über das Land, seine Probleme mit Flüchtlingen und Einwanderern und seine Kultur er-

fahren. Dazu wird es einige Leckereien aus dem Land geben. Wir können gemeinsam über unsere Erfahrungen mit Fremden, auch in unserem Land diskutieren.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit und der Vorbereitung zum Weltgebetstag haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
Martin Bindemann	Tel. 60 96 84

Gemeindenachmittag

Christel Kern

Sonntag, 10. Februar

Fröhliches Christentum

Geschichten zum Lachen und Schmunzeln

Sonntag, 17. März

„Israel – von der Wüste zu blühenden Gärten“ – Teil 2

Reisebilder von Christa und Helmut Schwarze

Die Gemeindenachmittage finden jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Vom 1. bis 5. Mai findet der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hamburg statt. Das folgende Angebot gilt für alle Jugendlichen, die sich bitte als Gruppe mit einer Leitung bei mir anmelden, aber auch für alle anderen Gemeindemitglieder aus unseren Gemeinden.

Wir fahren wieder mit modernen Reisebussen von Zehlendorf-Mitte bis direkt zu unserem Gruppenquartier in Hamburg. Die über uns gebuchten Privatquartiere liegen in der Regel dort in der Nähe. Am Rückfahrttag werden wir dort morgens wieder von den Bussen abgeholt und zum zentralen Abschlussgottesdienst gebracht. Von dort geht es dann wieder zurück nach Berlin.

In Kürze wird es einen Flyer mit Anmeldeformular in jeder Gemeinde geben. Anfragen aus anderen Kirchenkreisen sind herzlich willkommen.

Zu den Kosten:
normale Dauerkarte, Hin- und Rückfahrt, Quartier:
159 Euro

ermäßigte Dauerkarte, Hin und Rückfahrt, Quartier, Frühstück:
119 Euro

Jugendliche aus unserem Kirchenkreis:
107 Euro

Die Gemeinden sind gebeten, den Jugendlichen weitere Zuschüsse zu geben. Ich würde mich freuen, wenn der Eine oder die Andere wieder mitkommenwürde.

Anmeldeschluss für die Fahrt:
Donnerstag, 8. Februar

Allgemeine Infos gibt es unter
www.kirchentag.de

Frauenkreis

Gudrun Greulich

Mittwoch, 20. Februar

Jüdische Kultur und Rituale

mit Rinah Neubauer
(stellvertretende Vorsitzende aus der Synagogengemeinde Sukkat Schalom)

Gudrun Greulich	Tel. 7 16 19
g.s.greulich@t-online.de	
Marianne Nentwich	Tel. 7 93 32

Mittwoch, 13. März

„In Heilung wird göttliche Kraft erfahrbar“ (Ulrike Metternich)

Ängste, körperliche sowie seelische Anspannungen und Sorgen beeinflussen unser Leben und hindern uns oft, die Gefühle, die unter ihnen liegen, zuzulassen. Wenn wir uns ihnen öffnen, kann Selbstheilung beginnen.

mit Gunhild Haftendorn
(Heilpraktikerin/Psych.)

Gottesdienste Februar/März 2013

So, 03.02.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche		Pfr. Möllering Pfr. Möllering
So, 10.02.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	<i>mit Taufe</i>	Pfrn. Rosenthal
Mi, 13.02. Aschermittwoch	20.30 Uhr	Auferstehungskirche	<i>Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit</i>	Pfrn. Rosenthal Pfr. Duschka
So, 17.02.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche (FD)	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
So, 24.02.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche		Pfr. Möllering Pfr. Möllering
So, 03.03.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche (FD)	<i>mit Abendmahl</i>	Pfrn. Rosenthal Pfrn. Rosenthal
So, 10.03.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche		Pfr. Duschka Pfr. Duschka
So, 17.03.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche		Pfrn. Rosenthal Pfrn. Rosenthal
So, 24.03. Palmsonntag	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>Familiengottesdienst mit Kita „Arche“</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
Do, 28.03. Gründonnerstag	16.00 Uhr 19.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>Tischabendmahl</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
Fr, 29.03. Karfreitag	18.00 Uhr	Augustinum (FD)	<i>musikalische Vesper</i>	Pfrn. Rosenthal Pfr. Möllering
Sa, 30.03. Karsamstag	19.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Osternacht mit Taufen</i>	Pfrn. Rosenthal Diakon Bindemann
So, 31.03. Ostersonntag	07.00 Uhr 09.30 Uhr 11.00 Uhr	Waldfriedhof Augustinum Auferstehungskirche	<i>mit Kinderchor 1.-4. Kl.</i>	Pfr. Duschka Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal
Mo, 01.04. Ostermontag	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Taufen</i>	Pfr. Möllering
So, 07.04.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche		Pfr. Duschka

(FD) Fahrdienst

**Die Evangelische Kindertagesstätte „Arche“
lädt ein zum**

Trödelmarkt

am Samstag, 16. März – von 10.00 bis 14.00 Uhr

auf dem Kita-Gelände, Jägerstieg 2a
(Aufbau ab 9.00 Uhr, bei Regen drinnen)

Verkäufer bringen bitte einen eigenen Tisch, 5 Euro Standgebühr
und einen selbstgebackenen Kuchen für den Kuchenbasar mit.

Anmeldung und Info: Tel. 2 20 79

Kirchenmusik Februar/März 2013

So, 10.03.	17.00 Uhr	Auferstehungskirche (FD)	Kammerkonzert „Canto e Corde“ Gottlobe Gebauer, Sopran Gunhild Hoelscher und Claus Gebauer, Violin Peter Seydel, Viola
Fr, 29.03. Karfreitag	18.00 Uhr	Theatersaal im Augustinum (FD)	Musikalische Vesper Franz Liszt „Via crucis“ Die 14 Stationen des Kreuzweges für Soli, Chor und Klavier Projektchor der Kantorei
So, 31.03. Ostersonntag	11.00 Uhr	Auferstehungskirche	Festgottesdienst Ulrike Streck-Plath „Das leere Grab“ Ostersingspiel nach den 4 Evangelisten Spatzenchor u. Vorkommende der Kantorei

Kirchenmusik

Pfarrerin Elke Rosenthal/Kantor Karsten Seibt

Früher wurden Kirchen von Königen und Herrschern erbaut. Auch unsere Dorfkirche war Jahrhunderte lang „Eigenkirche“ der Gutsherren von Hake. Die Kirchengemeinde hat sie geschenkt bekommen. In ihr besitzen wir ein Kleinod evangelischer Kirchenbauten. Dieses Erbe verpflichtet. Wir wollen es erhalten, für künftige Generationen erlebbar machen und aus dem Schattendasein unserer Gemeindegemeinschaft herausheben.

Darum hat der Gemeindegemeinderat entschieden, die Dorfkirche zum Bezugspunkt eines Evangelischen Zentrums in Kleinmachnow zu machen. So möchten wir der „alten Dame Dorfkirche“ eine jüngere Schwester

an die Seite stellen. Im Bereich der ehemaligen Stallungen des Gutshofes planen wir eine neue Kirche, die einen Kirchsaal und Gemeinderäume unter einem Dach vereint. Angemessen und bezahlbar soll sie sein, damit nachfolgende Generationen nicht unter Schuldenlasten leiden. Nachhaltig soll sie sein hinsichtlich Energiebilanz und Umweltverträglichkeit. Genügend Raum soll sie bieten für die großen musikalischen Gottesdienste und Aufführungen, die unser Gemeindeleben prägen. Mehr Gemeinderäume soll sie haben, damit sich über die bestehenden Gruppen und Kreise weiteres Gemeindeleben entwickeln kann. Barrierefrei soll sie sein, damit jeder Zugang hat. Eine größere Küche und ein gemütliches Foyer sollen zum Verweilen einladen.

Eine einfache und klare Architektur soll sie haben, die den „Stall“ zitiert und dennoch Kirche erkennbar macht. Eine Kirche, die sich zum Hof öffnet für Feste und Märkte. Eine Kirche, die zu Leben und Gemeinschaft einlädt.

Diese Kirche baut uns kein Herrscher. Das schaffen wir selbst. Darum plant die Kantorei im Jahr 2013 alle Veranstaltungen als Benefizveranstaltungen zugunsten des Kirchneubaus. Kommen Sie und bauen Sie mit uns Kirche!

Benefiz heißt für die Kirchenmusik im Jahr 2013 kreativ mit sparsamen Mitteln umzugehen. So mieten wir keine größeren (und teuren) Räume an und musizieren in kleinen Instrumentalbesetzungen. Das braucht nicht Verzicht zu bedeuten, sondern kann, wie im Fall von Haydns „Schöpfung“, intensiveres Hören ermöglichen.

Vor zehn Jahren haben wir das Musical „*Franz von Assisi*“ uraufgeführt – jetzt kommt es, in einer vom Komponisten reduzierten Orchesterfassung, wieder auf die Bühne. In einem der Liedtexte von Martin Ahrends heißt es, nun für unsere Situation ganz aktuell: *„Gebt mir die Last, die euch bedrückt, ich will sie weiter tragen. / Wir bauen eine Kirche draus, ein hohes, helles Gotteshaus aus Schuld und aus Versagen. Aus unsrer Not, aus unsrer Angst und auch aus unserm Scheitern wachsen die Mauern Schicht um Schicht, um einen Raum voll Himmelslicht; den will ich euch erweitern. Durch hohe, helle Fenster soll die Sonne euch bescheinen. Die Enge, die euch sonst umgab, löst sich hier innen von euch ab. Hier dürft ihr endlich weinen.“*

Kirchenführung in St. Nikolai Berlin-Spandau

Gerda Döderlein

Samstag, 16. März, 14.30 - 16.00 Uhr

Die St.-Nikolai-Kirche ist nicht nur eine der drei ältesten Kirchen in Berlin, sie ist auch unsere Reformationskirche. Hier ließ sich am Allerheiligentag 1539 der brandenburgische Kurfürst Joachim II. zusammen mit den Teltower Adligen erstmals das Abendmahl nach evangelischer Lehre in beiderlei Gestalt reichen. Wir wollen den vielfältigen Glaubensvorstellungen, die die Menschen in die-

ser Umbruchzeit bewegten, nachspüren. Dabei können uns die imponierende Architektur der gotischen Hallenkirche sowie beeindruckende liturgische Ausstattungsstücke und Kunstwerke mit ihrer Botschaft Wegweiser sein.

Treffpunkt vor der Kirche:
Berlin-Spandau, Reformationsplatz 1
(ab *Krumme Lanke* U3 und U7)

Anmeldung:

Gerda Döderlein Tel. 7 08 52
gerda.doederlein@gmx.de

Besondere Termine Februar/März 2013

Do, 07.02.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
bis 08.02.		Anmeldung für die Fahrt zum Kirchentag	
So, 10.02.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag (FD)
Di, 12.02.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück 50+
Mi, 13.02.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	<i>KreaKtiv</i> – Beginn des Kurses
Fr, 15.02.	20.00 Uhr	Föhrenwald 41	Theologischer Gesprächskreis
Sa, 16.02.	10.45 Uhr	s. Artikel	6./7. Klasse in Aktion
Di, 19.02.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Mi, 20.02.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Di, 26.02.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Mi, 27.02.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Bibelabend zur Passionszeit
Fr, 01.03.	19.30 Uhr	katholische Kirche	Weltgebetstag
Mi, 06.03.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Bibelabend zur Passionszeit
Do, 07.03.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Mi, 13.03.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Fr, 15.03.	14.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Sa, 16.03.	14.30 Uhr	St.-Nikolai-Kirche	Kirchenführung in Spandau
Sa, 16.03.	10-14 Uhr	Kitagelände	Trödelmarkt
So, 17.03.	05.00 Uhr	Kapelle Waldfriedhof	Meditationsgang der Männer
So, 17.03.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag (FD)
Di, 19.03.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück 50+
Di, 19.03.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Di, 19.03.	15.45 Uhr	Gemeindehaus	6./7. Klasse in Aktion
Mi, 20.03.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Bibelabend zur Passionszeit
Fr, 22.03.	20.00 Uhr	Elsternstieg 9	Theologischer Gesprächskreis
Mi, 27.03.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe/Austräger
Do, 28.03.	19.30 Uhr	Gemeindehaus	Tischabendmahl am Gründonnerstag
Sa, 30.03.	19.00 Uhr	Dorfkirche	Osternacht

Die nächste Aktion für Kinder in der 6. und 7. Klasse findet am Samstag, dem 16. Februar statt.

Wir fahren mit der S-Bahn nach Berlin-Mitte ins Jüdische Museum. Dort werden wir durch die Ausstellung zum Thema „*Jüdisches Leben, jüdische Traditionen*“ geführt. Wir treffen uns um 10.45 Uhr an der Bushaltestelle Neuruppiner Straße der Linie 115 in Zehlendorf. Die Führung dauert ca. eine Stunde. Anschließend gehen wir noch etwas durch die Ausstellung. Im Museum und auf dem Rückweg gibt es Gelegenheit für einen individuellen Imbiss. Die Rückkehr zu unserem Ausgangspunkt wird um ca. 16.00 Uhr sein. Für Fahrtkosten und Eintritt erbitten

wir einen Unkostenbeitrag von 5 Euro.

Am Dienstag, dem 19. März erkunden wir das Geoforschungszentrum in Potsdam. Nach einer kleinen Einführung werden wir ein Experiment miterleben und wahrscheinlich einen Bohrkern ansehen, der uns in die Urzeit der Erde führt.

Treffpunkt um 15.45 Uhr an der Auferstehungskirche im Jägerstieg.

Bitte meldet euch für das Jüdische Museum bei Pfarrer Jürgen Duschka und für das Geoforschungszentrum bei Diakon Martin Bindemann an.

Seniorenfrühstück 50+ mit Pfiff

Uwe Dargel

Sie sind herzlich eingeladen!

Am Dienstag, dem 12. Februar, findet um 9.30 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, das gemeinsame *Seniorenfrühstück mit Pfiff* statt. Thema diesmal: *Fastnacht*

In Gemeinschaft mit Anderen den Tag beginnen, alte Kontakte wieder

aufleben lassen, neue knüpfen, sich austauschen und informieren: Das Seniorenfrühstück bietet dazu die ideale Gelegenheit.

Der nächste Termin zum Seniorenfrühstück ist der 19. März.

Weitere Fragen klären Sie bitte über das Gemeindebüro oder über mich.

Aschermittwoch

Pfarrer Jürgen Duschka

In diesem Jahr wollen wir die Passionszeit mit besonderen Aktionen und Gottesdiensten bewusst begehen. Der Auftakt findet Aschermittwoch, dem 13. Februar um 20.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Aufersteh-

ungskirche statt. Hier stimmen wir uns auf die Fastenaktion „*Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht*“ ein und erhalten das traditionelle Aschekreuz als Zeichen der inneren Einkehr.

So war es bisher: Die Männer machten ihren Meditationsgang und die Frauen fanden sich in einer Fasten-Gruppe zusammen. (Keine Sorge: Die Männer werden auch diesmal ihren Meditationsgang haben.) In diesem Jahr bieten wir jedoch erstmals an drei Abenden der Passionszeit Bibelarbeiten für Frauen und Männer an. Gemäß dem Motto der diesjährigen Fastenaktion der Ev. Kirche „7 Wochen ohne Vorsicht“ wollen wir die „Hasardeure“ der Bibel aufspüren, denn in der Bibel wimmelt es von unvorsichtigen Männern und Frauen: Menschen, die übers Wasser laufen, Hochschwängere, die auf Reisen gehen, ohne auch nur ein Hotel zu buchen. Da sind Leute, die von jetzt auf gleich Job, Haus und

Hof verlassen, mittellose Witwen, die mächtigen Richtern auf den Wecker gehen, und ein unstudierter Wanderprediger, der es sich mit Staat und Klerus gleichzeitig verscherzt. Durch biblische Impulse möchten wir mit Ihnen die Passionszeit bewusst erleben. Auftakt der Passionszeit ist für die Gemeinde der Abendgottesdienst an Aschermittwoch, der leider erst um 20.30 Uhr stattfinden kann und von beiden Pfarrern gehalten wird.

Die drei Bibelabende finden mittwochs um 20.00 Uhr statt: 27. Februar, 6. und 20. März (im Gemeindehaus Jägerstieg 2). Für eine Anmeldung per Telefon oder E-Mail sind wir dankbar, aber auch spontan Entschlossene sind herzlich willkommen.

Meditationsgang der Männer

Pfarrer Jürgen Duschka

Am Sonntag, dem 17. März findet wieder ein besonderer Termin für alle Männer aus unserer und der katholischen Gemeinde statt.

Um 5.00 Uhr treffen wir uns in der Kapelle des Waldfriedhofes zu einer ersten Andacht, um anschließend schweigend und meditierend durch unseren Ort zu gehen. Das ist ein ganz besonderes spirituelles Erlebnis und ein Beispiel christlicher Verbundenheit innerhalb unseres Ortes. Der

Wechsel vom Schweigen auf dem Weg zum gemeinsamen Gebet bei den Andachten an verschiedenen Orten hilft bei der inneren Einkehr. Der Gang endet ca. 8.30 Uhr in unserer Dorfkirche. Im Anschluss lassen wir diesen Morgen bei einem gemeinsamen Frühstück ausklingen.

Ich würde mich freuen, wenn wir in diesem Jahr wieder viele Männer aus unseren Gemeinden begrüßen könnten.

Palmsonntag

Pfarrer Jürgen Duschka

Wie im vergangenen Jahr lädt unsere Kita alle Gemeindeglieder zum Gottesdienst am Palmsonntag (24. März) in die Auferstehungskirche ein. Zusammen mit den Kindern feiern wir Jesu Einzug in Jerusalem. Dazu werden wir Buchsbaumzweige

verteilen, die sie gern mit nach Hause nehmen können. Dieser Familiengottesdienst wird mit der Kita gestaltet. Er richtet sich aber an die ganze Gemeinde von jung bis alt. Kommen Sie zahlreich und feiern Sie mit.

Es ist bereits eine liebgewordene Tradition, dass der Männerkochkreis die Gemeinde zum Tischabendmahl in den Gemeinderaum einlädt. Wir feiern diesen Gottesdienst an einer weiß gedeckten Tafel und sitzen anschließend zum gemeinsamen Essen zusammen. Dies erinnert uns an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern und bringt die eigene Gemeinschaft

im Abendmahl zum Ausdruck. Dazu werden wir vorher wieder viele Wildkräuter sammeln, mit denen nach alter Tradition eine Fastensuppe und eine grüne Sauce gekocht wird, die es zu Kartoffeln und gekochten Eiern geben soll. Seien Sie ganz herzlich zu diesem Abend am 28. März um 19.30 Uhr eingeladen.

Osternacht 2013

Diakon Martin Bindemann

Die Zeit von Palm- bis Ostersonntag ist sehr reich an Symbolik und Überlieferung. In der sogenannten Karwoche überschlagen sich die biblischen Überlieferungen an Fülle und Dichte. Auch für unsere Gemeinde gibt es einige Traditionen. Dazu zählt auch die Osternacht, diese liturgisch gestaltete Zeit, die bis in die frühen Stunden des Ostersonntags reicht. Begonnen wird die Nacht des 30. März mit einem Taufgottesdienst in der Dorfkirche. Anschließend führt ein durch Stationen ge-

stalteter Weg zur Auferstehungskirche. Hier wird dann u.a. Abendbrot gegessen und Osterbrot gebacken. Falls das Wetter es zulässt, entzünden wir das Osterfeuer. Kerzen und liturgische Elemente werden in diesem Jahr die Atmosphäre bestimmen. Alle sind herzlich eingeladen.

- Gottesdienst mit Taufen um 19.00 Uhr in der Dorfkirche
- Gegen 20.00 Uhr gestalteter Weg zur Auferstehungskirche
- Ab ca. 21.00 Uhr Angebote in der Auferstehungskirche

Ostermorgen auf dem Friedhof

Pfarrer Jürgen Duschka

Es ist ein besonderer Moment, den Gottesdienst am Ostermorgen um 7.00 Uhr in der Kapelle unseres Waldfriedhofes zu feiern. Die Botschaft vom leeren Grab hat hier eine besondere Intensität. Mit ihr verbinden wir die Hoffnung, dass wir Jesus

einst folgen dürfen. Dies gilt auch für unsere Lieben, die bereits vor uns gegangen sind. Nach dem Gottesdienst werden Sie wieder Töne vom Saxophon zum Ausgang oder zum Besuch an den Gräbern geleiten.

Gottesdienst- und Aufführungsorte

Auferstehungskirche:

Dorfkirche:

Augustinum:

Kapelle Waldfriedhof:

Jägerstieg 2

Zehlendorfer Damm 212

Erlenweg 72

Steinweg 1

Freude und Trauer

siehe Printausgabe

Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe April/Mai 2013

Freitag, 15. März 2013, 14.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 27. März um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 27. März ab 12.00 Uhr

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Niclas Boettcher (033203) 7 02 57, Barbara Boettcher, Arnd Philipp und Tobias Vogel) im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: **gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**

Internet: **www.ev-kirche-kleinmachnow.de**

Facebook: **www.facebook.com/evkirchekleinmachnow**

Auflage: 3.400 Stück

Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag	14.30-15.30 Uhr
<i>alternativ</i>	Dienstag	15.00-16.00 Uhr
4. Klasse:	Donnerstag	15.00-16.00 Uhr
5.-6. Klasse:	Donnerstag	15.00-16.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

8. Klasse	Dienstag	16.15 Uhr
	Dienstag	17.15 Uhr
	Mittwoch	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.15 Uhr
9. Klasse:	Montag	17.00 Uhr
	Dienstag	18.30 Uhr
	Mittwoch	17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

Kreis für Gemeindegarbeit

Donnerstag, 07.02. und 07.03.	19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)	

Junge Gemeinde

Jeden Mittwoch	ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1	

Besuchsdienstkreis

Dienstag, 26.02.	20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Theologischer Gesprächskreis

Freitag 15.02. und 22.03.	20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Männerkochkreis

Dienstag, 19.02. und 19.03.	19.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Frauenkreis

Mittwoch, 20.02. und 13.03.	20.00 Uhr
Ilka Neddemeyer (Tel. 88 72 58)	
Marianne Nentwich (Tel. 7 93 32)	

Mutter-Kind-Kreis/Krabbelgruppe

Jeden Mittwoch	9.30-11.00 Uhr
Ulrike Harder (0174) 4 14 21 44	

Modellbahnkreis (cmt e.V.)

auf Anfrage	
Ruhlsdorfer Straße 28/Baracke (Stahnsdorf)	
Wieland Hartmann (Tel. 2 02 43)	

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)	nach Absprache
-----------------------------	----------------

Gemeindebüro

Ursula Mehler	Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2	Fax 2 33 54
<i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr	

Pfarrer

Elke Rosenthal	Tel. 88 51 79
Machnower Busch 7	Mobil (0171) 2 79 18 31
<i>rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Sprechzeiten:	nach Vereinbarung
Jürgen Duschka	Privat 8 53 67
Zum Kiefernwald 24	Büro 2 33 55
<i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Sprechzeiten:	Donnerstag 9–12 Uhr

GKR-Vorsitzender

Dr. Bodo Bohn	Privat 7 08 52
---------------	----------------

Diakon

Martin Bindemann	Privat 7 91 73
Wiesenrain 4	Büro 60 96 84
	Mobil (0173) 6 12 31 47
<i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Kantor

Karsten Seibt	Tel. und Fax 8 46 00
Jägerstieg 1	
<i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Kirchwart

Peter Schönfeld	Tel. 60 96 82
	Mobil (0172) 9 52 61 61
<i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Seniorenbetreuung / Fahrdienst

Uwe Dargel	Tel. 8 46 25
	Mobil (0176) 96 72 11 12

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann	Tel. 8 31 12
Jägerstieg 2a	Fax 8 31 13
<i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Waldfriedhof

Manuela Blumenthal	Tel. 80 45 87
Büro: Bärbel Jungbär	Tel. 2 28 91
	Fax 7 12 49
Steinweg 1	
<i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Montag, Mittwoch bis Freitag:	9–12 Uhr
Dienstag:	9–12 Uhr und 13–16 Uhr
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –	

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030 101

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2